

Bericht über das Vogelschießen am 30. August 2009

1 a) Kinderprinz / Kinderprinzessin

Zum 3. Mal in der Geschichte des Vereins wurde der Wettbewerb zur Ermittlung eines Kinderprinzen / einer Kinderprinzessin (8 Jahre aber noch keine 12 Jahre alt) ausgetragen. Das Schießen (3 Probeschüsse und 3 Wertungsschüsse) erfolgt mit einer Armbrust auf eine Zielscheibe (Pfeile mit Gummipfropfen). Gewertet werden nur Pfeile, die auf der Zielscheibe haften bleiben.

Der Kinderprinz bzw. die Prinzessin erhält eine Kette, die im Eigentum des Vereins bleibt. Die Kette wird jeweils vor Schützenfest bzw. Vogelschießen für die Dauer der Festtage ausgehändigt. Die besten drei Teilnehmer beim Kinderprinzen- Kinderprinzessinnenschießen erhalten einen Pokal, der in dessen/deren Eigentum übergeht.

Die nachstehenden 18 Kinder (2003 = 21, 2006 = 9) haben sich beworben und in der aufgeführten Reihenfolge folgende Ergebnisse erzielt:

Nr.	Name	Pkt.	Nr.	Name	Pkt.
1	Florian Salzberger	24	10	Kevin Staak	24
2	Carolin Tzokov	26	11	Svenja Becker	28
3	Maximilian Vasen	26	12	Lucca Beeck	26
4	Timo Beeck	28	13	Lea Löllmann	22
5	Björn Trautmann	26	14	Linus Debüser	32
6	Sofia Steinfort	18	15	Neele Beeck	20
7	Timm Trautmann	24	16	Oscar Baukenkrodt	28
8	Tava Schwahlen	20	17	Dominik Birgels	22
9	Christine Trautmann	30	18	Maximilian Krull	32

Das notwendige Stechen zwischen Linus Debüser und Maximilian Krull gewann Linus Debüser. Somit heißt der neue Kinderprinz Linus Debüser. Platz zwei belegte Maximilian Krull und Platz drei mit 30 Punkten Christine Trautmann. Der neue Kinderprinz wählte sich erstmals mit Sofia Steinfort eine Kinderprinzessin.

Das Schießen ging zügig voran und war mit Stechen bereits um 11.50 Uhr beendet.

1 b) Schülerprinz / Schülerprinzessin

Ebenfalls zum 3. Mal wurde der Wettbewerb zur Ermittlung eines Schülerprinzen / einer Schülerprinzessin (12 Jahre aber noch keine 16 Jahre alt) ausgetragen. Der Schülerprinz bzw. die Prinzessin erhält eine Kette, die im Eigentum des Vereins bleibt. Die Kette wird jeweils vor Schützenfest bzw. Vogelschießen für die Dauer der Festtage ausgehändigt. Der Sieger / die Siegerin erhält einen Pokal, der in dessen/deren Eigentum übergeht.

Die Bewerber schießen diesmal statt mit Kleinkaliber erstmals aufgrund des Waffengesetzes mit einem Luftgewehr auf einem speziell hierfür von Heinz Schaven angefertigten Holzvogel auf dem normalen Schießstand.

Als Schießleiter fungierte Christoph Cames. Folgende 8 Bewerber/innen (2003 = 16, 2006 = 11 Bewerber/innen) haben sich um die Würde des Schülerprinzen / der Schülerprinzessin beworben und wurden in dieser Reihenfolge für das Schießen ausgelost:

Nr.	Name	Nr.	Name
1	Patrick Beeck	5	Henry Birgels
2	Katharina Trautmann	6	Moritz Giesler
3	Maik van Hees	7	Eric Geisler
4	Fabian von Plessen	8	Franziska Vasen

Auch dieses Schießen begann mit etwas Verspätung um 11.15 Uhr, da noch mehrere Anmel-

Bericht über das Vogelschießen am 30. August 2009

dungen kurz vorher ausgefüllt wurden. Dem Prinzenvogel ging es zügig und kräftig an seinen Rumpf. Bereits nach mehreren Durchgängen waren die ersten Löcher rund um die Befestigung zu sehen, aber erst mit dem 87. Schuss (2003 = 60. Schuss, 2006 = 107. Schuss) holte Eric Geisler um 11.55 Uhr den Rest des Vogels von Stange.

Nach den ersten Glückwünschen für den neuen Prinzen und das Kinderprinzenpaar ging es dann im Präsentiermarsch in das Zelt auf die Bühne. Unter großen Beifall erhielten die stolzen und glücklichen Prinzen aus der Hand des Präsidenten die Pokale und von ihren Vorgängern ihre Prinzenketten. Maximilian Krull, der den 2. Platz beim Kinderprinzenschießen belegte, erhielt eine Plakette. Christine Trautmann konnte die Plakette für den 3. Platz nicht entgegennehmen, da sie nicht mehr anwesend war. Sie wurde ihrem Opa übergeben.

2. Jungschützenkönigsvogelschießen

Folgende 27 Kandidaten (2003 = 17, 2006 = 27; 16. Lebensjahr vollendet und noch keine 25 Jahre alt) aus zehn Kompanien haben sich um die Würde des Jungschützenkönigs beworben und die Schießreihenfolge wurde wie folgt ausgelost:

Nr.	Name	Kompanie	Nr.	Name	Kompanie
1.	Oliver Kik	Rebellen	15.	Sebastian Berger	Schwarze Hus.
2.	Peter Tall	Rebellen	16.	Sebastian Thurow	Schw.-Schill-H.
3.	Martin Cebulla	Schw.-Schill-H.	17.	Christoph Ziebarth	Rebellen
4.	Bernar Walker	Rebellen	18.	Carsten Wack	Rebellen
5.	Stefan Ludwig	Rebellen	19.	Dominik Blömer	Wallensteiner
6.	Joh. Neukirchen	Schw.-Schill-H.	20.	Stefan Vieten	Schw.-Schill-H.
7.	Janis Hülдер	Wallensteiner	21.	Björn Seitz	Schw.-Schill-H.
8.	Jan van Hees	Schwarze Hus.	22.	Alexander Schnee	Schw.-Schill-H.
9.	Daniel Götzen	Marine	23.	Sven Steinfort	Frider. Gren.
10.	Marcel Waldecker	Schw.-Schill-H.	24.	Steff. Rademacher	Buschender
11.	Alexander Hoß	Rebellen	25.	Roberto Zucca	Rottfelder
12.	Henrik Götzen	Marine	26.	Benedict Vieten	Schw.-Grüne Gr.
13.	Ruben Dewey	Rebellen	27.	Benjamin Böttcher	Weißer Husaren
14.	Robert Drews	Frider. Gren.			

Der Archivar, Heinz Radmacher, hat - wie in den vergangenen Jahren - auch den Königsvogel für das Jungschützenkönigsvogelschießen hergestellt. Als Schießleiter fungiert Christoph Comes. Alle Bewerber werden von ihm entsprechend eingewiesen. Vor bereits relativ vielen Zuschauern beginnt der Wettbewerb fast pünktlich um 15.05 Uhr. Alle 27 Bewerber sind mit Begeisterung dabei und jeder hat den Ehrgeiz, die Jungschützenkönigswürde zu erringen. Auf das Pfänderschießen wird aus Zeitgründen verzichtet und ab dem 1. Schuss geht es dem Vogel voll auf den Leib.

Obwohl der Vogel noch anscheinend fest auf der Stange war, fiel er überraschend schnell mit dem 73. Schuss (2003 = 83, 2006 = 120) herunter. Strahlender Schütze war um 15.40 Uhr Dominik Blömer von den Wallensteiner Landsknechten. Nach einer kurzen telefonischen Rücksprache wählte er seine Freundin Linda Pukropski zu einer Königin. Sein Vorgänger legt ihm die Silberkette des Jungschützenkönigs um und unser neuer Jungschützenkönig wurde unter dem Beifall der Zuschauer auf dem Podest vorgestellt.

3. Pfänderschießen und Königsvogelschießen

Auch der Vogel für den Wettbewerb um die Königswürde wurde wieder von unserem Archivar Heinz Radmacher hergestellt. Mittlerweile hat sich der Festplatz mit vielen weiteren Zuschauern gefüllt. Doch zunächst gibt es ein technisches Problem, da der Vogel sich nicht auf die Gewindestange drehen lässt. Als der Archivar schon unterwegs ist, um den Ersatzvogel

Bericht über das Vogelschießen am 30. August 2009

zu holen, klappt es endlich doch noch.

Danach kann das Königsvogelschießen mit etwas Verspätung um 16.20 Uhr mit den Ehrenschüssen durch nachstehende Ehrengäste beginnen:

Nr.	Funktion	Name
1	Bürgermeister	Dieter Spindler
2	Pfarrer	Norbert Viertel
3	Pfarrer	Hermann-Josef Schagen
4	Pfarrer	Dr. Gerhard Saß
5	Stadtschützenkönig	Thomas Holter
6	Schützenkönig	Wolfgang Möller
7	Präsident	Karl-Heinz Rütten

Unmittelbar nach den Ehrenschüssen beginnen die Kompanien mit dem Pfänderschießen. Je Pfand sind 20 Liter Pils oder Altbier als Preis ausgesetzt. Als Schießeiter ist wieder Christoph Cames tätig, der von Thomas Dunke aus Lank-Latum unterstützt wird. Die Reihenfolge der Kompanien ist vorher ausgelost worden. Jeder Schütze hat einen kostenlosen Schuss. Danach kostet jeder weitere Schuss € 0,50. Während des Vogelschießens unterhalten die "Ratinger" und das Blasorchester „St. Marien Straeten“ die Zuschauer mit musikalischen Darbietungen.

Insgesamt nahmen am Pfänderschießen 194 Schützen (etwa 70 % der aktiven Schützen) teil. Der Vogel zeigt sich bereits beim Kampf um die Pfänder ähnlich zäh wie im Jahre 2006. Nach Beendigung des 1. Durchganges sind erst zwei Pfänder ab. Im 2. Durchgang konnte mit weiteren 55 kostenpflichtigen Schüssen das dritte Pfand heruntergeholt werden. Am meisten wurde für den Kopf mit 99 Schuss benötigt. Kurz nach 17.30 Uhr wurde das Pfänderschießen (wie vorher vereinbart) beendet, obwohl der Schwanz am Vogel noch unbeschädigt war. Das Pfänderschießen hatte folgendes Ergebnis:

Kopf	linker Flügel	linker Flügel	Schwanz
Karl-Heinz Rütten	Marco Dohmen	Hans-Gerd Sadowski	Norbert Geisler
Gren. Blau-Weiß	Buschender	Rottfelder	Hubertus-Jäger
99 Schuss	65 Schuss	85 Schuss	Als Bewerber

Nunmehr konnte der Kampf um die Königswürde bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein beginnen. Die Aufgabe des neutralen Schießmeisters hat Thomas Dumke aus Lank-Latum übernommen, der von unserem Schießmeister Christoph Cames unterstützt wird. Erst unmittelbar vor Beginn des Schießens erhielt der Vorstand vier Bewerbererklärungen von Mitgliedern des Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. zum Wettbewerb um die Königswürde. Sie werden vor einer noch größer gewordenen Anzahl von Zuschauern durch den Präsidenten auf dem Podest vorgestellt und die Reihenfolge für das Königsvogelschießen wie folgt ausgelost:

1. Norbert Geisler	Hubertus-Jäger
2. Josef Arts	Wallensteiner Landsknechte
3. Peter Mertens	Wallensteiner Landsknechte
4. Jonny (Herbert) Baumeister	Friderizianische Grenadiere

Unmittelbar danach beginnt um 17.40 Uhr das Königsvogelschießen. Viele Zuschauer waren der Auffassung, dass sich der Vogel nicht lange auf der Stange wird halten können, da mit

Bericht über das Vogelschießen am 30. August 2009

dem 17. Schuss durch Norbert Geisler ein größerer Teil des Vogels herunter fiel. Norbert Geisler war darüber so erschrocken, dass er den Kampf aufgab. Nun ging der Wettbewerb mit den verbliebenen Kandidaten weiter. Doch der Vogel erwies sich zäher als erwartet. Obwohl er von allen drei Kandidaten immer wieder voll getroffen wird, bleiben genügend Reste noch oben. Insbesondere bei den letzten Durchgängen ist das Publikum bei jedem Schuss der Auffassung: „Jetzt fällt der Rest“. Dann, mit dem 69. Schuss (2006 = 44, 2003 = 67, 2000 = 132, 1997 = 125, 1994 = 33) ist es soweit. Der letzte Rest des Vogels fällt um 18.25 Uhr von der Stange. Die Anspannung des Schießens sieht man dem neuen König Josef V. nicht mehr an. Er freute sich riesig und die Wallensteiner Landsknechte tragen den stolzen und glücklichen neuen König auf ihren Schultern. Eine große Zahl von Gratulanten lassen den König und seine Königin Marlene hochleben. Zu seinen Ministern ernennt er seine beiden Freunde Herbert Baumeister (Friderizianische Grenadiere) und Matthias Vieten (Wallensteiner Landsknechte). Der "alte" König Wolfgang I. übergibt die kleine Königskette an seinen Nachfolger und die "alten" Minister ihre Ministerketten an ihre Amtsnachfolger. Der neue König wählt die Wallensteiner Landsknechte zu seiner Königskompanie und die Friderizianischen Grenadiere zur Wachkompanie aus. Das gesamte neue Königshaus nimmt auf dem Podest Platz und wird bei der Vorstellung durch den Präsidenten von den Besuchern begeistert bejubelt. Anschließend schreitet König Josef V. um 18.50 Uhr zum ersten Mal die Front des Regimentes ab und zieht mit Musik, Generalität, Vorstand und Regiment in das Zelt ein.